

**Funktionen:** Dieses Modul gestattet die folgenden Funktionen: Schrittschaltrelais, Dimmer, Zeitschalter, Nachtbeleuchtung für Kinder und Anwesenheitssimulation. Es kann über einen oder mehrere Taster gesteuert werden.

**Installation:** Das Modul kann in rechteckigen Unterputzdosen 3, 4, 6 oder runden Dosen mit einem Durchmesser von 60 mm montiert werden. In jedem Fall darf der Taster keine mechanische Kraft auf das Modul ausüben und die Tiefe der Dose muss so berechnet werden, das mindestens 1 mm Spiel um das Modul herum garantiert wird. Es kann auch in Abzweigdosen installiert werden, vorausgesetzt es liegt ein Luftvolumen von mindestens 100cm<sup>3</sup> für jedes untergebrachte Modul vor.

**NICHT AUF GESTEUERTEN AUSGÄNGEN INSTALLIEREN:** Die Installation auf gesteuerten Ausgängen ist riskant, weil der Endverbraucher an diese eine beliebige elektrische Last anschließen und so das Modul beschädigen könnte.

**Leistung 500VA 2,2A:** Bei einer normalen Installation sind die Unterputzdosen immer mit Wellrohren angeschlossen, die luftdurchlässig sind und daher eine minimale Belüftung gestatten, die jedoch ausreicht, um eine Leistung von 500VA zu erzielen.

**Leistung 300VA 1,3A:** Nur im Fall von abgedichteten Unterputzdosen (> IP65).

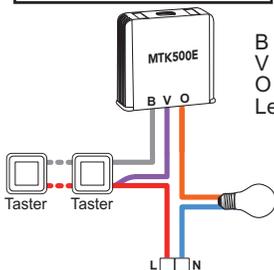
**Verkabelung:** Das Modul wird in der Schaltung in Serie verkabelt. Es kann sowohl auf der Phase als auch auf dem Nullleiter installiert werden. Es gestattet den Anschluss der Taster mit gemeinsamem Leiter auf Phase oder Nullleiter. In der Abbildung links ist die Verkabelung von Tastern mit gemeinsamem Leiter auf Phase dargestellt. Befindet sich dagegen der gemeinsame Leiter auf Nullleiter, muss nur der Anschluss des violetten und orangefarbenen Leiters geändert werden, wie in Abbildung rechts dargestellt. Das Modul ist für eine unbegrenzte Anzahl Taster bei einem Höchstabstand von 50 m zwischen Modul und Tastern ausgelegt.

**ACHTUNG: Wird die Versorgungsleitung des Moduls mit induktiven Lasten geteilt** (zum Beispiel Rollläden oder induktive Vorschaltgeräte oder Magnetkerntransformatoren), muss das Zubehörteil FDVDT installiert werden (Cod. 5454075). Dieses muss so nahe wie möglich am Modul parallel zwischen Phase und Nullleiter angeschlossen werden. Ohne dieses Zubehör könnte der Überspannungsschutz im Inneren des Moduls schnell zerstört werden.

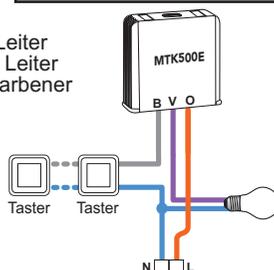
**Spannungsversorgung:** Im Fall des Ausfalls der Netzspannung speichert das Modul seinen Betriebsstatus. War das Modul vor dem Netzausfall eingeschaltet, bleibt es ausgeschaltet. War es dagegen in Betrieb, wird es bei gleicher Lichtstärke wieder eingeschaltet.

**Zentralisierung:** Alle Module der Produktreihe 500 können mit Hilfe des Zubehörs CV150 mit einem Pilotleiter zentralisiert werden (Cod. 5454805). Es müssen nur alle lokalen Steuerungen mit mehreren Zubehörteilen D600V an einen Pilotleiter angeschlossen werden (Cod. 5454072). Die Zentralisierung gestattet die Steuerung der Gesamtheit der Leuchten über einen einzigen Einzel- oder auch – nicht verriegelten - Serientaster zum Öffnen und Schließen (in diesem Fall verwenden Sie auch das Zubehörteil Yokis R12M, Cod. 5454073). Für weitere Informationen sehen Sie bitte die Anlagenpläne ein.

Verkabelung mit Tastern auf Phase



Verkabelung mit Tastern auf Nullleiter



B = weißer Leiter  
V = violetter Leiter  
O = orangefarbener Leiter

KOMPATIBLE LASTEN	
<b>Ohmische Lasten</b>	<b>Leistung: Min. 3W - Max. 500W</b>
Glühlampen zu 230 V	✓
Halogenlampen zu 230V	✓
Strahlungselemente und Konvektoren	✓
<b>Induktive Lasten</b>	<b>Leistung: Min. 11VA - Max. 500 VA</b>
12 V-Lampen mit induktivem Vorschaltgerät	✓(3)
12 V-Lampen mit Ringkerntransformator	✓(3)
Allgemeine Motoren, Belüfter oder Ventilator >11VA	✓
Leuchtstoffröhren mit induktivem Vorschaltgerät	✗
Metalliodid-dotierte Lampen	✗
<b>Kapazitive Lasten</b>	<b>Leistung: Min. 11VA - Max. 500 VA</b>
12 V-Lampen mit elektronischem Transformator	✓(3)
Standard-Energiesparlampen	✗
Dimmbare Energiesparlampen	✓(1,2)
Leuchtstoffröhren mit induktivem Vorschaltgerät	✗
Dimmbare LED-Beleuchtung 230V	✓(1,2)
12 V-LED mit dimmbarem Konverter	✓(1,2)

TECHNISCHE DATEN	
<b>Leistung</b>	Min. 5VA Max. 500VA 2,2A, bei normalen Installationen / 300VA 1,3A, bei Installationen in abgedichteten Abzweigdosen IP65
<b>Netzspannung</b>	230V~ (+10% -15%) - 50Hz
<b>Temperatur</b>	von -20°C bis +40°C
<b>Relative Feuchtigkeit</b>	von 0 bis 99 %
<b>Abmessungen</b>	40 x 40 x 12 mm Leiter: 110 mm x 1 mm <sup>2</sup>
Helligkeitsvariation: auf Sinuslinie, zu Beginn oder Ende der Phase, mit automatischem Erkennen des Lasttyps	
Schutzvorrichtungen: Kurzschluss- und Überhitzungsschutz	

- (1) 1 bis 3 Zubehörteile CHR3W parallel zur Last vorsehen
- (2) Höchstleistung: 250VA
- (3) Mit Kleinstspannungslampen nie Magnetkern-, elektronische oder Ringkerntransformatoren mischen.

Urmet S.p.a. – 10154 TURIN (ITALY) – Via Bologna 188/C

Für technische Informationen: [www.yokis.com](http://www.yokis.com) oder telefonisch:

Kundendienst: +39 011.23.39.810 - Exportabt. Tel: +39 011.24.00.250/256 - Fax: +39 011.24.00.296

**GARANTIE:** Zusätzlich zur gesetzlichen Garantie gilt für dieses Produkt eine Garantie von 5 Jahren ab Herstellungsdatum. Das Material muss in Einklang mit den angegebenen Vorschriften und bestimmungsgemäß verwendet werden. Der Defekt darf nicht durch eine Beschädigung oder einen Vorfall verursacht worden sein, der durch Nachlässigkeit, unsachgemäßen Gebrauch oder fehlerhafte Montage zurückzuführen ist. In jedem Fall deckt die Garantie nur das Ersetzen der defekten Produkte ohne das jegliche Entschädigungen, erlittene Nachteile, Schäden oder Interessen geltend gemacht werden können.



**Ein- und Ausschalten:** Ein kurzes Betätigen gestattet das Ein- oder Ausschalten des Lichts bei dem gespeicherten Wert der Lichtstärke mit der Soft-Start- und Soft-Stopp-Funktion, um die Lebensdauer der Leuchten zu verlängern.

Doppeltes Drücken gestattet die Einstellung der Beleuchtung auf 50 % . Die beiden Funktionen können vertauscht werden.

**Variation:** Die Variation der Helligkeit und ihre Speicherung erfolgen durch langes Betätigen des Tasters (bei eingeschaltetem Licht). Beim Loslassen wird das erreichte Helligkeitsniveau gespeichert. Bei jedem neuen Drücken wird die Variationsrichtung umgekehrt.

**Beleuchtung 50%:** Doppeltes Drücken des Tasters gestattet es, die Helligkeit auf 50 % einzustellen. Die Funktion kann mit der des ersten Drückens vertauscht werden.

**Speichermodus:** Einmaliges kurzes Drücken (oder zweimaliges kurzes Drücken - siehe nachstehenden Punkt) ruft den gespeicherten Wert auf.

**50%-Modus beim ersten Drücken:** Bei bestimmten Anwendungen ist eine Beleuchtung von 100 % beim ersten Drücken vorzuziehen. In diesem Fall erfolgt das Aufrufen des gespeicherten Niveaus durch zweimaliges Drücken. Drücken Sie **24 Mal** kurz, um diesen Modus ein- oder auszuschalten (Antwort: 4 Blinkzeichen).

**Nachtbeleuchtung für Kinder:** Durch dreimaliges kurzes Drücken wird die Nachtbeleuchtung für Kinder eingeschaltet: die Helligkeit wird auf 20 % gestellt und nimmt dann allmählich innerhalb einer Stunde ab. Nach Ablauf einer Stunde wird die Helligkeit 12 Stunden lang auf einen Mindestwert gestellt (Wegbeleuchtung).

**Zeitschaltung:** Dieses Modul schaltet das Licht nach einer von zwei Sekunden bis vier Stunden einstellbaren Zeit automatisch aus (werkseitig eingestellte Dauer: 2 Stunden – Änderung der Dauer siehe Absatz im Anschluss). Nach diesem Zeitraum weist ein kurzes Blinkzeichen auf den Beginn des allmählichen Ausschaltens hin: die Stärke des Lichts beginnt sich zu verringern, bis es nach einer Minute vollkommen ausgeschaltet wird. Während des allmählichen Abschaltens:

- Durch einmaliges Drücken beginnt die Einschaltzeit für die doppelte Zeitdauer wie zuvor von vorn. Die eingegebene Basisdauer wird nicht geändert.

- Einmaliges Drücken von mehr als drei Sekunden gestattet es, das Licht 12 Stunden lang eingeschaltet zu lassen (bis zum manuellen Ausschalten).

**Konfiguration der Dauer:** Die werkseitige Einschaltzeit beträgt zwei Stunden. Sie kann durch schnelles aufeinanderfolgendes Drücken von zwei Sekunden bis auf vier Stunden verstellert werden (siehe Tabelle). Die konfigurierte Dauer bleibt auch bei einem Ausfall der Netzspannung gespeichert.

**Doppelte 12-Stunden-Zeitschaltung:** Viermaliges kurzes Drücken gestattet in jedem Fall eine Zeitschaltung von 12 Stunden. Auf diese Weise ist es möglich, das Licht länger eingeschaltet zu lassen (bis maximal 12 Stunden oder bis zum Ausschalten), sollte die Dauer im Vergleich zu der gewünschten für einen zu kurzen Zeitraum konfiguriert worden sein.

**Anwesenheitssimulation:** Es kann eine tägliche Planung mit einer Dauer von vier Stunden gestartet werden. Während dieses Zeitraums schaltet das Modul das Licht jede Stunde eine halbe Stunde lang bei 50 % ein. Die Wahl der halben Stunde Einschaltzeit innerhalb der Stunde erfolgt jedes Mal zufällig.

Um die Planung (von vier Stunden) zu starten, sechs Mal den Drucktaster betätigen. Die Planung wird dann jeden Tag vier Stunden lang zu derselben Uhrzeit wiederholt. Die laufende Planung kann jederzeit durch einfaches Drücken auf den Taster unterbrochen werden.

**Hinweis:** Wird die Anwesenheitssimulation durch sechsmaliges Drücken gestartet, wählt das Modul zu Beginn das Einschalten zuerst immer während der ersten halben Stunde (um dem Benutzer den korrekten Start der Planung zu bestätigen).

Um vier Stunden verzögerter Start: Sieben Mal kurz drücken, um die Planung nach vier Stunden zu starten (Antwort: 1 Blinkzeichen). Beispiel: um 16:00 Uhr einen verzögerten Start eingeben, der um 20:00 erfolgen soll (um und 24:00 Uhr endet).

Um acht Stunden verzögerter Start: Acht Mal kurz drücken, um die Programmierung nach acht Stunden zu starten (Antwort: 2 Blinkzeichen).

Beispiel: um 12:00 Uhr einen verzögerten Start eingeben, der um 20:00 erfolgen soll (um und 24:00 Uhr endet).

Um 12 Stunden verzögerter Start: Neun Mal kurz drücken, um die Planung nach 12 Stunden zu starten (Antwort: 3 Blinkzeichen).

Beispiel: um 08:00 Uhr einen verzögerten Start eingeben, der um 20:00 erfolgen soll (um und 24:00 Uhr endet).

Um 16 Stunden verzögerter Start: Zehn Mal kurz drücken, um die Planung nach 16 Stunden zu starten (Antwort: 4 Blinkzeichen).

Beispiel: um 04:00 Uhr einen verzögerten Start eingeben, der um 20:00 erfolgen soll (um und 24:00 Uhr endet).



## Tabelle der Modulkonfigurationen

Anzahl des Betätigens (1)	Dauer (4)	Antwort (2)	Anzahl des Betätigens (1)	Funktion	Antwort (2)
11	2 Minuten	1 Blinkzeichen	21	Verriegelung der Konfigurationen	1 Blinkzeichen
12	4 Minuten	2 Blinkzeichen	22	-	
13	8 Minuten	3 Blinkzeichen	23	Freigabe der Konfigurationen	3 Blinkzeichen
14	15 Minuten	4 Blinkzeichen	24	Speichermodus deaktivieren (3)	4 Blinkzeichen
15	30 Minuten	5 Blinkzeichen	25	Dauer in Sekunden eingeben (4)	5 Blinkzeichen
16	60 Minuten (1 Stunde)	6 Blinkzeichen	26	Dauer in Minuten eingeben (4)	6 Blinkzeichen
17	120 Minuten (2 Stunden)	7 Blinkzeichen	27	Einstellung des Mindesthelligkeitsniveaus	7 Blinkzeichen
18	240 Minuten (4 Stunden)	8 Blinkzeichen	28	Widerherstellung des werkseitigen Helligkeitsniveaus	8 Blinkzeichen
19	unbegrenzt	9 Blinkzeichen			

(1) Schnelles aufeinander folgendes Drücken auf den Taster (max. 0,8 Sekunden Abstand)  
 (2) Bestätigung mit Blinkzeichen am Ende des Drückens  
 (3) schaltet zwischen OFF und ON um (zwischen Ein- und Ausschalten)  
 (4) Die normalerweise in Minuten (Standard) eingegebene Dauer kann durch 25-maliges kurzes Drücken auf Sekunden gestellt werden (Antwort: 5 Blinkzeichen). Um wieder auf Minuten zu wechseln, 26 Mal kurz drücken (Antwort: 6 Blinkzeichen)  
 Beispiel: Einstellung einer Dauer von 15 Sekunden:  
 1 – 25 Mal kurz drücken, um die Dauer in Sekunden auszuwählen (Antwort: 5 Blinkzeichen).  
 2 – 14 Mal kurz drücken, um eine Dauer von 15 Sekunden zu konfigurieren (Antwort: 4 Blinkzeichen).

Die Konfigurationen bleiben nach Stromausfall erhalten. Die werkseitige Standarddauer beträgt zwei Stunden.